



Verrückte Boulevard-Komödie: Da blickt er ihr schon tief in die Augen, und dennoch wird Karl (Hugo Egon Balder) ausgerechnet vom Ehemann seiner Geliebten (Dorkas Kiefer) aufgefordert, ihr mehr Aufmerksamkeit zu schenken – dann sei sie zu Hause entspannter.

## Programm-Überblick

**Donnerstag, 25. September:** Kammermusikabend mit dem Bläserquintett Dresden und Christian Elsas, Klavier  
**Freitag, 21. November:** »So oder so – Hildegard Knef« Musikalisches Theater von und mit Gilla Cremer  
**Freitag, 12. Dezember:** »Sei lieb zu meiner Frau« Komödie von René Heinersdorff  
**Donnerstag, 15. Januar:** Mandelring-Quartett mit Katarzyna Mycka (Marimba)  
**Freitag, 20. Februar:** »Clara und Robert Schumann – Paartherapie mit Klavier«  
**Samstag, 21. März:** »Wir lieben und wissen nichts« von Moritz Rinke  
**Donnerstag, 16. April:** Hamlet, Prinz von Dänemark, Tragödie von William Shakespeare  
**Donnerstag, 7. Mai:** Konzert der Nordwestdeutschen Philharmonie  
 Alle Aufführungen um 20 Uhr in der Aula des Schulzentrums.  
 Außerhalb des Abonnements:  
**Sonntag, 21. Dezember, 17 Uhr:** Die kleine Zauberflöte, Kinderoper nach Wolfgang Amadeus Mozart in einer Bearbeitung von Lajos Wenzel

# Prominentes Programm mit der Knef

Kulturwerk stellt die neue Spielzeit vor und hat große Namen zu bieten – Abo-Verkauf soll gestärkt werden

■ Von Annemarie Bluhm-Weinhold

Steinhagen (WB). Viel Prominenz gibt sich in der nächsten Spielzeit des Kulturwerks in Steinhagen die Ehre: Bekannte Schauspieler wie Helmut Zierl, Dorkas Kiefer und Hugo Egon Balder stehen ebenso wie Clara und Robert Schumann sowie Hildegard Knef auf der Bühne – die letzten als Protagonisten (musikalischer) Theaterstücke.

Adelheid Meyer-Hermann macht als Hauptverantwortliche die Programmgestaltung, unterstützt von einem Ausschuss mit ihrer Vorgängerin Helga Godt, Margritt Brunnengraber-Lucke, Reinhard Lauströer, Sieglinde Junker, Nikolas Müller und Dorothea Bratvogel. Sie spricht für die kommende Saison von einer guten Mischung – bei der es viel zu lachen gebe, sagt sie mit Blick auf Anregungen von Zuschauern.

## Theater

Heiter, aber nicht oberflächlich, sondern in bester Tradition der Boulevardkomödie sei beispielsweise das Beziehungsstück »Sei lieb zu meiner Frau« von René Heinersdorff (mit Hugo Egon Balder und Dorkas Kiefer). Gleiches gilt für »Wir lieben und wissen nichts« mit Helmut Zierl: Zwei Paare treffen aufeinander, was mit

## Freiwillige für künstlerisches Projekt gesucht

Eine Spende der Familie Godt macht es möglich: Das Kulturwerk plant erstmals eine eigenen von Profis geleitete künstlerische Produktion. Unter dem Titel »Romeo und Juli« soll das Projekt mit Tanz, Theater und Musik laufen, für das Freiwillige gesucht werden. Vor allem, aber nicht nur junge Steinhagener sind aufgerufen, sich zu beteiligen. Von Shakespeares Drama über Prokows Ballett bis hin zu Bernsteins »West Side Story« – die

großen Vorlagen werden ebenso einfließen wie eigene Ideen der Akteure. Bereits in nächster Zeit sollen die Planungen konkret werden, wenn sich denn die Interessierten gemeldet haben bei Adelheid Meyer-Hermann (☎ 0 52 04/6041) oder Musikwissenschaftler Nikolas Müller (E-Mail: info@synmusica.de). Die Proben werden erst Anfang 2015 sein, die Aufführung soll Ende Juni 2015 kurz vor den Sommerferien stattfinden.

viel Witz erzählt wird, am Ende aber gar nicht so komisch ist. Sehr vergnüglich ist auch die »Paartherapie mit Klavier« des Künstlerehepaares Clara und Robert Schumann. Texten aus Briefen und Tagebüchern und durch die Musik lernt der Zuschauer die schwierige Künstlerlebe kennen und stellt fest: Ihre Probleme sind ausgesprochen heute. Die Szenerie ist es nicht. Die Schauspieler Sabine Fischmann und Thorsten Larbig spielen selbst Klavier – und im Kostüm.

## Konzert

Weiteres Highlight: »So oder so – Hildegard Knef«. Der Zuschauer erlebt die Brüche und Erfolge eines Künstlerlebens mit. Vier Jahre lief das Stück mit mehr als 100 Vorstellungen am Hamburger Thalia Theater.

Nordwestdeutsche Philharmonie, alljährlich im Kulturwerk. Getragen wird es bekanntlich über einen Unterstützerkreis heimischer Kommunen, auch Steinhagen. Dennoch ist es für das Kulturwerk ein finanzieller Kraftakt, der sich aber lohnt, wie Adelheid Meyer-Hermann findet. Lichtgestalten sind diesmal ein begabter junger Dirigent, Alexandre Bloch, und ein herausragender Solist, Jens-Peter Maintz (Violoncello). Neben Schubert, Haydn und Beethoven spielen sie den österreichischen Pianisten und Komponisten Friedrich Gulda, der Volksmusik, Jazz und Klassik munter mixt.

Ungewöhnlich auch: Mendelssohn-Bartholdy und Debussy treffen beim Auftritt des Mandelring-Quartetts mit dem zeitgenössischen Komponisten Emmanuel Séjourné und Ney Rosauero. Und zu Violine und Violoncello gesellt sich die Marimba.



Das Leitungsteam des Kulturwerks: Monika Müller-Betsch (Geschäftsstelle), Dr. Rüdiger Noelle, Adelheid Meyer-Hermann und Frank Pohl.

## Kinderstück

Junge Zuschauer zu gewinnen, ist erklärtes Ziel der »Kulturwerker«, wie sich die kleine Schar von Aktiven um Vorsitzenden Dr. Rüdiger Noelle selbst nennt. So werden Workshops für die Schulen angeboten – auch diesmal wieder zu Shakespeares »Hamlet«.

Aber schon die Kleinsten müssten richtig verwöhnt werden mit einem guten Stück, meint die Programmbeauftragte. Und dafür wurde die Kammeroper Köln gewonnen, die am 21. Dezember mit der Kinderoper »Die kleine Zauberflöte« nach Steinhagen kommt. Hochkarätige Musik, ein zauberhaftes Bühnenbild und tolle Kostüme sind versprochen – und das für einen Preis, den sich jede Familie leisten könne, wie Schatzmeister Frank Pohl sagt. Fünf Euro kostet jeder Platz in der Aula, egal ob für Erwachsene oder Kinder.

## Abo-Zahl halten

Über attraktive Preise wolle man auch die Abonnenten – 300 sind es – halten, führt Frank Pohl weiter aus. Das wird immer schwieriger: »Viele Leute wollen sich nicht mehr festlegen.« Doch für die Planung sind diese »Dauerkarten-Inhaber« unerlässlich. Deshalb wird die Einzelkarte teurer, das Abo ist um 35 Prozent günstiger. Schwerbehinderte, Inhaber von Ehrenamts- oder Steinhagen-Pass zahlen 50 Prozent weniger, und Kinder, Jugendliche und Studenten auf jeden Platz in der Aula fünf Euro.

Abos, aber auch Einzelkarten für jede Veranstaltung der neuen Spielzeit sind erhältlich in der Geschäftsstelle des Kulturwerks in der Kreissparkasse: ☎ 0 52 04/ 91 16 28.